



Redaktion und Administration:
Krakau, Dunajewskigasse Nr. 5.

Telefon: Tag 2314, Nacht 3546

Telegramm-Adresse:
KRAKAUER ZEITUNG.

Postsparkassenkonto Nr. 144.588.

Zuschriften sind nur an
die Adresse „Krakauer Zeitung“
Krakau 1, Abt. für Militär,
zu richten.

Manuskripte werden nicht
rückgesandt

KRAKAUER ZEITUNG

Einzelnummer 12 h
Monatsabonnement zum Abholen
in der Administration K 8-
Mit Postversand K 9-60

Ausschliessliche Inseratenannahme für
Oesterreich-Ungarn (mit Aus-
nahme von Galizien und Polen)
und das Ausland bei M. Dukas
Nachf. A.-G. Wien I., Wollzeile 16,
für den Balkan bei der Balkan-
Annoncenexpedition
Sofia.

ZUGLEICH AMTLICHES ORGAN DES K. U. K. MILITÄRKOMMANDOS KRAKAU.

IV. Jahrgang.

Sonntag, den 12. Mai 1918.

Nr. 127.

TELEGRAMME.

Wechsel in hohen Hof- ämtern.

**Ein neuer Obersthofmeister und
Generaladjutant.**

Wien, 11. Mai. (KB.)

Der Kaiser genehmigte die aus Gesundheits-
rücksichten erbetene Enthebung des ersten
Obersthofmeisters Prinzen Konrad Hohenlohe
unter Verleihung des Großkreuzes des Stephans-
ordens und ernannte den Major Dr. Grafen Josef
Hunyadi zum ersten Obersthofmeister.

Der Kaiser gab ferner der aus Gesundheits-
rücksichten gestellten Bitte um Enthebung des
Generaladjutanten, G. d. I. Freih. v. Marterer
vom Amte des Chefs der Militärkanzlei statt,
überreichte ihm in der heutigen Audienz das Groß-
kreuz des Leopoldordens mit der Kriegsdekora-
tion und ernannte den bisherigen Stellvertreter des
Chefs der Militärkanzlei, Obersten des General-
stabskorps Freiherrn Zeidler-Daublebski
zum Generalmajor und Generaladjutanten.

Freiherr v. Zeidler ist zum Nachfolger Mar-
tersers ausersehen.

Die „Friedens“-Offensive.

**Besprechungen Prof. Quidde
in Genf.**

(Privat-Telegramm der „Krakauer Zeitung“.)

Rotterdam, 11. Mai.

Der Schweizer Korrespondent der „Daily
Mail“ weiss von einer allerneuesten deut-
schen Friedensoffensive zu erzäh-
len, die über die Schweiz an die Vereinigten
Staaten gerichtet worden ist.

Vor drei Wochen habe die deutsche Re-
gierung den Versuch unternommen, mit Hil-
fe des früheren amerikanischen Hochschul-
lehrers Georg Heron, der in Genf weilt,
ein Angebot an Wilson gelangen zu lassen.
Professor Quidde aus München, ein
Freund Hertlings, besuchte Heron und
gab die Versicherung, dass die Friedenspar-
tei im deutschen Reichstag im Begriff sei,
die Majorität in die Hand zu bekommen.

Professor Quidde legte als Friedensbedin-
gungen dar: 1. dass Deutschland bereit sei,
Elsass-Lothringen die Autonomie zu
verleihen unter der Bedingung, dass Elsass-
Lothringen bei der Friedenskonferenz nicht
erwähnt werde, 2. dass Deutschland bereit
sei, einige Konzessionen für Russ-
land unter der Bedingung zu machen, dass
der Friedensvertrag von Brest-Litowsk bei
dem Friedenskongress nicht erwähnt werde,
3. dass es keinen Wirtschaftskrieg
nach dem Frieden geben dürfe, 4. dass die
deutschen Kolonien zurückgegeben werden.

Professor Quidde erwähnte ferner, dass
die Offensive im Westen die letzte Kraft-
anstrengung sei, um zum Frieden zu gelan-
gen. Heron fragte entrüstet, wie Quidde von
ihm verlangen könne, dass er solche Ausein-
andersetzungen voll Scheinheiligkeit und

Oesterr.-ung. Generalstabsbericht.

Ämtlich wird verlautbart: 11. Mai 1918.

Wien, 11. Mai 1918.

An der italienischen Front war gestern beiderseits die Erkundungs- und Flieger-
tätigkeit wieder sehr rege.

Der Chef des Generalstabes

Deutscher Generalstabsbericht.

Das Wolffsche Bureau meldet: Grosses Hauptquartier, 11. Mai.

Berlin, 11. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Im Kesselgebiet war die Artillerietätigkeit zeitweise lebhaft. Wir führten klei-
nere Unternehmungen mit Erfolg durch. Französische Teilangriffe nördlich vom
Kessel und bei Loker wurden abgewiesen.

Auf dem Schlachtfeld an der Somme entwickelten sich vielfach heftige Infan-
teriekämpfe. Englische Regimenter griffen nach mehrstündiger Feuerwirkung unsere
Linien im Walde von Aveny vergeblich an. Ihre Angriffswellen erlitten in unserem
Feuer schwerste Verluste. Ebenso scheiterten nächtliche Angriffe des Feindes gegen
Hangard. Auf dem Westufer der Avre fasste der Franzose im Park von Grivesnes
Fuss. Im übrigen brach auch hier sein Angriff blutig zusammen.

Erkundungsgefechte am Oise-Aisne-Kanal, in der Champagne und nordöstlich
von Pont-à-Mousson. Im Walde von Apremont wiesen wir den Vorstoss eines
durch Pioniere und Flammenwerfer verstärkten französischen Bataillons ab. Mit
starkem Minenbeschuss fügten wir den Amerikanern südwestlich von Apremont
und nördlich von Parrov schwere Verluste zu.

Mazedonische Front:

Nordwestlich von Makowo drangen deutsche Stosstrupps in französische Gräben
und machten Gefangene.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Betrug dem amerikanischen Präsidenten
vorlege. Diese Bedingungen würden nur die
Entschlossenheit der Amerikaner bestärken,
durchzukämpfen, bis der preussische
Militarismus niedergedrungen sei.

Heron, der die Angelegenheit mit dem
Berichterstatte der „Daily Mail“ besprach,
sagte, nach seiner Auffassung müssten die-
se Leute jetzt endlich überzeugt sein, dass
die Amerikaner entschlossen seien, durch-
zukämpfen, bis sie ihre gerechten Ziele er-
reicht haben.

Kein Mandat für Quidde.

Berlin, 11. Mai. (KB.)

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt:
„Daily Mail“ beschäftigt sich erneut mit dem
Thema der deutschen Friedensoffen-
sive und macht Angaben über einen angebli-
chen Besuch Professor Quidde bei dem in
Genf weilenden Amerikaner Heron.

Diesen Angaben gegenüber sind wir ermäch-
tigt, festzustellen, dass Professor Quidde weder

vom Reichskanzler, noch vom Auswär-
tigen Amt einen Auftrag irgend welcher Art
für den genannten Amerikaner hatte.

Die Schlacht in Frankreich Vor dem Wiederbeginn der Kämpfe.

(Privat-Telegramm der „Krakauer Zeitung“.)

Lugano, 11. Mai.

Die Pariser Korrespondenten Mailänder Blät-
ter glauben zu wissen, dass der Stillstand in
der Schlacht in Frankreich bereits in den näch-
sten Stunden sein Ende erreicht haben
werde. Gewisse Anzeichen deuten darauf hin,
dass der grosse deutsche Vorstoss gegen den Ka-
nal mit neuen und vielleicht noch viel stär-
keren Kräften als bisher aufgenommen wer-
den wird.

Die Richtung der weiteren deutschen Opera-
tionen sei klar: Jetzt werde es um Ypern und
Poperinghe gehen. Die Schlacht im Westen
nähert sich jetzt dem Höhepunkt.

Die französischen Verluste.

(Privat-Telegramm der „Krakauer Zeitung“).

Rotterdam, 11. Mai.

Eine bekannte hochgestellte britische Persönlichkeit sagte in einer Unterredung mit dem Berichterstatler Reuters:

Die Deutschen haben in der vergangenen Woche eine bedeutende Anzahl von Divisionen nach Frankreich geworfen. Es sei zu erwarten, dass der Hauptstoss des Feindes sich gegen die Sommerfront richten werde.

Die Deutschen haben behauptet, dass die Franzosen für England die Kastanien aus dem Feuer holen müssen. Demgemäss müsse betont werden, dass die französischen Verluste vom 21. März bis zum 25. April nur 20 bis 25 Prozent der britischen Verluste betragen.

Amerikas Truppenhilfe.

Washington, 10. Mai. (KB.)

Kriegsminister Baker ist zu der Mitteilung ermächtigt, dass seine im Kongress im Jänner gemachte Voraussage, dass in der ersten Hälfte des laufenden Jahres 500.000 Mann nach Frankreich geschickt sein würden, bereits übertroffen sei.

Absturz des Bruders Richthofens.

London, 10. Mai. (KB.)

Der Sonderberichterstatler Reuters bei der britischen Armee in Frankreich telegraphiert:

Es verlautet, dass Leutnant Freiherr von Richthofen, der Bruder des kürzlich gefallenen berühmten deutschen Fliegers, vor kurzem im Sommetal abgestürzt sei und einen Schädelbruch erlitten habe. Es ist unwahrscheinlich, dass er je wieder fliegen wird.

(Anm.: Die Nachricht ist anderweitig noch nicht bestätigt.)

Der Friede von Bukarest.**Verweigerung der Anerkennung durch die Entente.**

(Privat-Telegramm der „Krakauer Zeitung“).

Haag, 11. Mai.

In London verlautet gerüchtweise, dass am Sonntag oder Montag eine Erklärung der britischen Regierung erscheinen werde, wonach England den Frieden von Bukarest nicht anerkennen werde.

Rücktritt der bisherigen rumänischen Minister.

(Privat-Telegramm der „Krakauer Zeitung“).

Bukarest, 11. Mai.

Die bisherigen Verweser der Ministerien haben unmittelbar nach Abschluss des Friedensvertrages um ihre Entlassung nachgesucht.

Der Militärgouverneur hat die Gesuche genehmigt.

Die Weissen Garden im Anmarsch gegen Petersburg.

(Privat-Telegramm der „Krakauer Zeitung“).

Kopenhagen, 11. Mai.

„Daily Express“ meldet, dass die Weissen Garden im Anmarsch gegen Petersburg seien.

Die Volkskommissäre hätten die Verteidigung der Stadt dem General Schwartz übertragen, der in den Kämpfen um Przemyśl ein Kommando innehatte.

Auflösung der ukrainischen Sowjettruppen.

(Privat-Telegramm der „Krakauer Zeitung“).

Zürich, 11. Mai.

Die russische Sowjetregierung be-

schloss die Auflösung der ukrainischen Sowjettruppen.

Der Oberkommandant der maximalistischen Truppen hat nach der Entwaffnung seiner Truppen demissioniert.

Gerüchte vom Austritte Portugals aus dem Vierverband.

(Privat-Telegramm der „Krakauer Zeitung“).

Zürich, 11. Mai.

Nach Pariser Blättermeldungen rechnet man mit dem bevorstehenden Austritt Portugals aus dem Vierverband.

Die entente-feindliche Stimmung in Portugal werde in den Berichten, die unmittelbar aus Lissabon kommen, nicht bestätigt. Seit dem 25. April fehlen ausserdem alle Nachrichten über die dortigen Vorgänge.

U-Booterfolge im Mittelmeer.

Berlin, 11. Mai. (KB.)

(Amtlich.) Neue U-Booterfolge im Mittelmeer: Sechs Dampfer und zwei Segler von zusammen über 25.000 Bruttoregistertonnen. Darunter ein englischer Transportdampfer von 5634 Tonnen, der anscheinend Munition geladen hatte und unmittelbar nach dem Torpedotreffer unter gewaltigen Detonationen sank.

Lokalnachrichten.

Todesfall. Einen überaus herben Verlust hat der Sanitätschef der Landwehrgruppe des Militärkommandos, Oberstabsarzt Feisten, erlitten, indem seine Mutter im Alter von 95 Jahren in Nadworna verschieden ist. Die Verstorbene, die nach dem Tode ihres Gatten, eines Arztes, der Wohltätigkeit lebte, genoss ungemeine Verehrung und ihr Hinscheiden wird von den weitesten Kreisen der Bevölkerung tief betrauert.

Milch in grösseren Mengen hat sich für Krakau die Verwaltung der Milchhallen „Luczanowice“ gesichert und bringt sie zum Preise von K. 2.40 in ihren Verkaufsstellen Podwale 6, Długa 27 und Czarnowiejska 70 alltäglich zum Verkauf.

Der Bunte Abend Josma Selim und Dr. Ralph Benatzky, welcher Sonntag den 12. ds. im Militärkasino stattfindet, ist bereits fast ausverkauft und nur noch wenige Sitze bei Ebert erhältlich. Es wird bemerkt, dass ein Teil des Reinertrages der Kriegsfürsorge zufließt.

Symphoniekonzert im Alten Theater. Um vielfachen irrigen Anschauungen vorzubeugen, wird bemerkt, dass das populäre Symphoniekonzert am Montag vom Wiener Propaganda-Orchester (Streichmusik) der Deutschmeister besorgt wird, und nicht von der Marschmusik (Blechmusik), die am vergangenen Donnerstag hier die Platzmusik veranstaltet hat. Das Propaganda-Orchester der Deutschmeister besteht aus erstklassigen Musikern (darunter Wiener Philharmoniker) und hat während des Krieges in den verbündeten und neutralen Staaten Propagandakonzerte für Oesterreichische Kunst absolviert, weshalb diese Kapelle auch Propaganda-Orchester heisst. Die Kartennachfrage ist äusserst rege und der Verlauf des Konzertes verspricht glänzend zu werden.

Einbrecher haben letzten Mittwoch Nachts 1.500.000 Kronen im Steueramt Lubaczów, Donnerstag Nachts die Goldketten des Rektors und der Dekane im Werte von 1/4 Mill. Kr. in der Universität Lemberg gestohlen.

Einen Gesetzentwurf betreffend Regelung der Heimarbeit hat der Minister für soziale Fürsorge im Abgeordnetenhaus eingebracht. Der erste Teil des Entwurfes, der Anwendung auf sämtliche Zweige der Heimarbeit finden soll, sucht alle Voraussetzungen zu schaffen, damit die Aufsichtsbehörden jederzeit einen Einblick in die Lohnverhältnisse der Heimarbeit gewinnen können, damit ferner die Rechtsverhältnisse möglichst klargestellt werden. Diesen Zweck verfolgen die eventuellen Vorschriften des Entwurfes, die Vorschrif-

ten über die Verlautbarung der Arbeitsbedingungen und über die Einführung von Lieferungsbedingungen. Der zweite Teil des Entwurfes ist bestimmt zunächst für jene Zweige der Heimarbeit Anwendung zu finden, in denen sich eine Regelung der Arbeitslöhne als möglich erweist. Die Ko-fektionsindustrie kommt hier in erster Linie Betracht.

Kleine Chronik.

Ein Sperrangriff englischer Seestreitkräfte gegen Ostende wurde unter Verlusten für den Feind abgewiesen. Ein alter Kreuzer und zwei feindliche Motorboote wurden abgeschossen, ein Monitor schwer beschädigt.

Militärisches.

G. d. I. Anton Liposcak, Militärgeneralgouverneur in Lublin, wurde vom Kaiser durch Verleihung des Ehrenzeichens I. Klasse vom Roten Kreuze mit der Kriegsdekoration ausgezeichnet.

Erzherzog Rainer Karl, Oberleutnant des F. stungs-Artillerieregiments Nr. 108, wurde für tapferes Verhalten vor dem Feinde die allerhöchste belobende Anerkennung bei gleichzeitiger Verleihung der Schwerter bekanntgegeben.

Eingesendet.

KANZLEI-ERÖFFNUNG.

Dr. MAURYCY SCHELLE

Advokat, Krakau, sw. Gertrudy 8.

Verschiedenes.

Der Tunnel unter dem Oeresund. Wie die Zeitung der vereinigten deutschen Eisenbahnverwaltungen zu melden weiß, tritt der Plan, einen Tunnel unter dem Oeresund zu erbauen, von neuem in den Vordergrund der Erwägungen. Von dem Kriege war es dem Ingenieur Ort in Kopenhagen gelungen, eine Finanzgruppe für die Idee zu gewinnen. Sie erklärte sich bereit, den Bau unter der Bedingung zu unternehmen, daß die Regierung ihre Zustimmung dazu gebe. Bei Kriegsausbruch kam die ganze Angelegenheit zum Stillstand; jetzt sind jedoch aufs neue Unterhandlungen mit Banken angeknüpft worden. Der erste Teil des Tunnels wird von der Insel Amager bis Kopenhagen zur Insel Saltholm (fünf Kilometer gehen, worauf die Bahn quer über die Insel bis zum östlichen Ufer führt. Von dort soll der zweite Teil bis zum schwedischen Küstenort Limmhamn bei Malmö laufen, wohin dann noch eine kurze Bahnstrecke zu bauen ist. Die ganze Länge beträgt 36 Kilometer; der Tunnel wird bis zu 25 Meter Tiefe liegen. Die Gesamtkosten sind auf 9 Millionen Kronen veranschlagt.

Torfpulver als Brennstoff für Lokomotiven. In Schweden wurde kürzlich der Versuch gemacht, Torfpulver als Brennstoff für die Lokomotive der Staatsbahnen zu verwenden. Auf einer Strecke von 60 englischen Meilen, die einen 3 1/2 Meilen langen Abschnitt mit einer Steigung von 1:10 und viele Kurven von verschiedener Weite enthielt, wurde das Torfpulver im Vergleich mit Kohle erprobt, wobei die Geschwindigkeit auf den verschiedenen Teilen der Strecke veränderlich sein mußte. Lokomotiven der gleichen Art wurden benutzt und es ergab sich, daß der Torfpulver den Dampfdruck und den Wasserstand im Kessel während der ganzen Steigung aufrecht erhielt. Die Temperatur der Feuerstelle war bei Torf 1670 bei Kohle 1510 Grad Celsius. Proben des Torfpulvers ergaben 7920, die der Kohle 13.030 britische Wärmeeinheiten. Die genauen Endergebnisse lauten dahin, daß 1:45 Pfund Torfpulver ebenso viel Dampf erzeugten, wie 1 Pfund englische Kohle. Eine Lokomotive mit 4 Tonnen Torfpulver befördert einen Güterzug von 650 Tonnen über eine Strecke von 62 englischen Meilen oder einen Personenzug von 300 Tonnen über 81 englische Meilen.

Sonntag, den 12. Mai 1918, um 8 Uhr abends

Josma Selim — Dr. Ralph Benatzky
Militärkasino Karten bei F. Ebert

Der Verkehr mit Ersatzlebensmitteln.

Am 15. Mai tritt eine, am 31. März im Reichsgesetzblatt verlautbarte Verordnung des Amtes für Volksernährung in Kraft, die die Regelung des Verkehrs mit Ersatzlebensmitteln und hiedurch den Schutz des Publikums gegen Bewucherung und Ausbeutung beim Kauf wertloser Präparate zum Ziele hat. Mit dem gleichen Gegenstande, dem die wirtschaftlichen Nöten der Kriegszeit eine traurige Aktualität gegeben haben, hat sich erst kürzlich auch der Vorstand des deutschen Kriegsernährungsamtes beschäftigt, nachdem seitens der Industrie und des Handels ein wahrhafter Petitionssturm auf die Regierung eingesetzt hatte, der dringend eine reichsrechtliche Regelung der Genehmigungspflicht für Ersatzlebensmittel forderte unter Hinweis auf deren von Tag zu Tag sicher steigende Menge und auf die Mißstände der Sonderregelungen, die es mit sich brachten, daß irgend ein Ersatznahrungs- oder Genußmittel in dem einen Landesteil gestattet, in dem anderen aber verboten, war die willkommenste Lockung und Gelegenheit für Schleichhandel und Schwindel.

Die eingangs erwähnte Verordnung verfügt nun, daß nur nach ausdrücklicher Zulassung durch das Amt für Volksernährung und nur unter von diesem festgesetzten Bedingungen Ersatzlebensmittel in Verkehr gebracht werden dürfen. Als solche gelten alle für die menschliche Ernährung bestimmten Stoffe und Erzeugnisse, die an Stelle gebräuchlicher, im Codex alimentarius austriacus als zulässig angeführter Nahrungs- oder Genußmittel für sich allein oder als Zutat zu oder bei der Zurichtung von Lebensmitteln Verwendung finden sollen. Die Entscheidung darüber, ob und unter welchen Bedingungen und auch für welchen Zeitraum ein Ersatzlebensmittel zugelassen wird, trifft das Amt für Volksernährung nach Einholung eines Fachgutachtens und im Bedarfsfalle eines fachtechnischen Untersuchungsbefundes nach freiem Ermessen. Als Voraussetzung für die Zulassung gelten besonders: Die Gesundheitsschädlichkeit, die Reinheit und Unverdorbenheit, die Zweckdienlichkeit, weiters nebst der Angemessenheit des Preises noch die Angemessenheit der Bezeichnung vornehmlich nach der Richtung, daß sie keinen Anlaß zu Irreführungen über die wahre Beschaffenheit des Ersatzlebensmittels oder zu Verwechslungen mit dem zu ersetzenden Nahrungs- oder Genußmittel geben darf.

Das Amt für Volksernährung kann die Vornahme einer neuerlichen periodischen oder fallweisen fachtechnischen Untersuchung der zum Verkehr zugelassenen Ersatzlebensmittel und die zu diesem Zwecke erforderliche Probenentnahme jederzeit anordnen. Die behördlichen Aufsichtsorgane, die Organe der Untersuchungsanstalten und die vom Amte für Volksernährung hierzu ermächtigten Personen sind befugt Durchsuchungen in allen Räumen vorzunehmen, in denen Ersatzlebensmittel erzeugt, zugerichtet, feilgeboten oder aufbewahrt werden, und auch Proben zu entnehmen, sowie Auskünfte über die Art der Herstellung oder Zurichtung und über die zur Verwendung gelangenden Rohstoffe einzuholen. Alle diese Organe sind selbstredend über die ihnen in Ausübung ihrer Kontrollbefugnisse zur Kenntnis gelangenden Tatsachen und Einrichtungen zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Die erteilte Zulassung kann zurückgezogen werden, wenn die Voraussetzungen und Bedingungen für die Zulassung des in den Verkehr gebrachten Ersatzlebensmittels nicht mehr zutreffen oder wenn es gegen die Verordnungsvorschrift in Verkehr gesetzt oder angeboten wird. Diesen Vorschriften Zuwiderhandelnde werden mit Geldstrafe bis zu 20.000 K oder mit Arrest bis zu sechs Monaten bestraft, insofern das Delikt nicht einer strengeren Strafe unterliegt. Bei erschwerenden Umständen können diese Strafen auch nebeneinander verhängt werden. Wer zu einer dieser Handlungen anstiftet oder bei ihrer Verübung mitwirkt, unterliegt den gleichen Strafen wie der Täter. Wurde die Uebertretung im Betrieb eines Gewerbes begangen, so kann anlässlich der Bestrafung auch noch auf den Verlust der Gewerbeberechtigung für immer oder auf bestimmte Zeit erkannt und ebenso der Verfall der Ersatzlebensmittel, Rohstoffe oder Packungen, auf die sich die

strafbare Handlung bezieht, oder wenn sie nicht mehr erfaßt werden können, ihres Erlöses zugunsten des Staates zwecks Versorgung der Bevölkerung ausgesprochen werden.

Da die Verordnung die gesamte Produktion und den Vertrieb aller wie immer gearteten Ersatzlebensmittel dem förmlichen Zulassungszwange und der behördlichen Kontrolle unterwirft, wird vor allem angestrebt werden müssen, diese Kontrollmaßnahmen derart wirksam durchzuführen, daß der Verordnungszweck auch tatsächlich erreicht wird. Alle hiezu erforderlichen Schritte sind eingeleitet. Die Wirtschaftsämter der politischen Landesbehörden sind angewiesen, sicherzustellen, welche Ersatzlebensmittel in ihren Verwaltungsgebieten bereits im Verkehre stehen und welche Handels- und Gewerbebetriebe sich damit in größerem Umfange befassen. Ueber Weisung des Handelsministeriums werden die Handels- und Gewerbekammern, über Anordnung des Ministeriums des Innern auch die staatlichen Lebensmittel-Untersuchungsanstalten diese Aktion wirksam unterstützen. Zwecks Kontrolle der Einhaltung aller Anordnungen, soll der freiwillige Ernährungsdienst zur Mitwirkung an den Kontrollmaßnahmen herangezogen werden.



WESOTA ZABA

KABARET

ŚLAWKOWSKA 30.

JÓZEFA BOROWSKA, polnische Soubrette.

Täglich Vorstellung

9 Uhr abends.

Theater, Literatur und Kunst.

Konzert für Zwecke des Fürstbischöflichen Komitees. Wie bereits angekündigt, findet Dienstag den 14. Mai l. J. um 8 Uhr abends im Sokółsaal ein Wohltätigkeitskonzert statt, bei dem schon wegen seines guten Zweckes ein zahlreicher Besuch zu erwarten ist. Den recitatorischen Teil besorgt die bekannte Künstlerin Marie Kozłowska, hierauf folgt ein Klavierkonzert des Lemberger Konservatorium-Professors Herrn Albert Tadlewski, Harfenspiel der Frau Frank-Tandler, sowie Produktionen des Flötisten J. Gablenz. Das Programm ist hervorragend, jeder einzelne der Künstler, die sich in den Dienst der Wohltätigkeit stellen, wird sich auf dem Höhepunkt seines Könnens zeigen. Für den Abend gibt sich sehr lebhaftes Interesse kund. Kartenverkauf bei J. Rudnicki Linie A-B.

Die Kunstvereinigung „Sztuka“ eröffnet Sonntag den 12. d. M. um 11 Uhr vormittags ihre XXI. Ausstellung, die Werke der Malerei, Graphik und Bildhauerkunst — insgesamt 250 Nummern — umfaßt.

FINANZ und HANDEL.

Die Erzeugung der polnischen Zuckerfabriken ist infolge des Krieges stark zurückgegangen; da von 20 Fabriken nur 7 im Betrieb waren.

Um die Zuckererzeugung im Lande zu steigern und die Einfuhr aus Oesterreich-Ungarn zu vermindern, ersuchte der Verband der Zuckerfabriken das Militärgouvernement Lublin, die Zuckerpreise zu erhöhen, und zwar für Kristallzucker von 140 Kr. auf 330 Kr. und für Raffinade von 155 Kr. auf 350 Kr. für 100 kg. Infolgedessen müssen auch die Verkaufspreise entsprechend erhöht werden. Die Verbraucher werden im Jahre 1917/18 für ein Pfund Raffinadezucker nicht 1,28 Kr., sondern 1,80 Kr. zahlen. Dabei bleibt der Reingewinn des Zuckermonopols, der einen grossen Teil des Militärgouvernements Lublin und Wolhynien versorgt, unverändert. Diese Massnahmen werden, wie die „Zeitschrift für angewandte Chemie“ schreibt, zu bedeutender Vergrößerung der Zuckerrübenpflanzungen und auch zur Inbetriebsetzung stillstehender Zuckerfabriken beitragen, so dass der ganze Bedarf des Militärgouvernements Lublin von einheimischen Zuckerfabriken gedeckt werden kann.

Wirtschaftsinstitut für den Orient in Berlin. Die im August gegründete „Zentralgeschäftsstelle für Deutsch-Türkische Wirtschaftsfragen“ ist jüngst aus einer Kriegsorganisation in eine dauernde Einrichtung mit dem Namen „Wirtschaftsinstitut für den Orient“ umgewandelt worden. Das Institut soll als Verein eingetragen werden. Der Verein verfolgt satzungsgemäss den Zweck, die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und dem nahen Orient, insbesondere auch der Türkei, zu heben, indem er die Kenntnis der Wirtschaftsverhältnisse des nahen Orients und alle Bestrebungen zur wirtschaftlichen Annäherung an Deutschland fördert. Er verfolgt keine eigenen wirtschaftlichen Zwecke und wird lediglich gemeinnützig tätig sein. Zur Erreichung seiner Ziele wird der Verein in zwei selbständigen, aber in enger Fühlung miteinander arbeitenden Abteilungen die Aufklärung und Beratung der praktischen Wirtschaftskreise mit wissenschaftlicher Forschung und Belehrung verbinden.

12. Mai.

Vor drei Jahren.

Gefecht bei Szawle; siegreiches Vordringen, unter Wisłoka überschritten, Rzeszów, Dynów, Sanok, Lisko rückerober; russische Front östlich Uzsoker-Pass im Wanken; Vordringen über die Nida; die Russen in Südostgalizien gegen Horodenka vorgestossen; Zaleszczyki österreichischerseits geräumt. — Höhe bei Ypern genommen; französische Durchbruchversuche an der Arrasfront und Angriff auf den Hartmannsweilerkopf abgewiesen. — Missglückter englischer Versuch bei Seddil Bahr.

Vor zwei Jahren.

Erhöhte Gefechtstätigkeit an der wolhynischen Front. — Fliegerangriff auf Brindisi. — Erfolge bei Hulluch; missglückter französischer Angriff in den Argonnen; Artillerietätigkeit im Maasgebiet. — Feindlicher Rückzug im Kaukasus.

Vor einem Jahre.

Seekampf in der Nordsee; starke englische Angriffe an der Arrasfront, wie französische bei Cerny abgewiesen. — An der mazedonischen Front grosse Schlacht gewonnen. — 23.000 Tonnen versenkt.

K. k. österreichische Staatsbahnen

Die k. k. Nordbahndirektion in Wien beabsichtigt aus ihren verfügbaren Vorräten, vom Oberbau herrührend Pauscheisen, Platten und Laschen, Zerroneisen, Nägel, Schrauben und Bolzen und Plattenblechen im Wege öffentlicher Angebotsausschreibung zu verkaufen.

Näheres über die Angebotsausschreibung ist in der Kaiserl. Wiener Zeitung, Brünnener Zeitung, Troppauer Zeitung und Lemberger Zeitung am 12. Mai 1918, sowie in der Oesterr. Wochenschrift für den öffentlichen Baudienst zu ersehen.

Montag, den 13. Mai 1918, 8 Uhr abends

Deutschmeister-Symphoniekonzert

Altes Theater — Karten bei Ebert

Kinoschau.

KRIEGSFURSORGEKINO (OPIEKA), Zielona 17. — Programm vom 10. bis einschliesslich 13. Mai. — An Wochentagen Beginn der ersten Vorstellung um 5 Uhr, der letzten um 1/29 Uhr. An Sonn- und Feiertagen Beginn um 3 Uhr. Ununterbrochener Einlass.

Messierwoche. Neueste Kriegsberichte. — Wintersport in Kopenhagen. Naturaufnahmen. — Die Lieblingsfrau des Maharadscha. Liebesroman aus dem Orient in 4 Akten mit Gunnar Tolnäss in der Hauptrolle. — Lustspiel. — Militärmusik mit Harfenbegleitung.

„SZUKA“. Programm vom 10. bis einschliesslich 15. Mai: Peter Karwan. Drama in vier Akten nach dem berühmten Roman von George Ohnet. — Die beiden Waisen. Tragikomödie in zwei Akten. Amerikanischer Originalfilm.

Die „Krakauer Zeitung“ ist in allen Zeitungsvertriebsstellen erhältlich!

Vom k. k. Handelsministerium ermächtigte Einkaufs- u. Uebernahmestelle für alle Sorten von
Gummiabfällen und Knochen
JAKOB BETTER
Krakau, Krakauergasse 49. Tel. 1449.

WASCHHAUS
M. BEYER & COMP.
KRAKAU
SUKIENNICE 12-14
TELEPHON NR. 266.

Imhängtücher & Schultertücher in Wolle und Seide, Chenilletücher, Berlinertücher, Plüschtücher, Konfektionstücher, Phantasietücher, Wasch-Kopftücher, Woll-Kopftücher, Seidentücher mit und ohne Fransen; Reise- und Koupeeskoffer in Fournierplatten und Fibre. — Imitation in verschiedenen Grössen; Reisekörbe, Reisetaschen, Aktentaschen, Aktenmappen, Papierkörbe, Nähkörbe

A. HERZMANSKY, WIEN VII.

MARIAHILFERSTRASSE 26 — STIFTGASSE 1, 3, 5, 7.

TECHNISCHES BUREAU
F. LORD

KRAKAU, LUBICZGASSE 1, TEL. 230.

NIEDERLAGE VON MASCHINEN UND TECHNISCHEN BEDARFSARTIKELN.

Lokomobilen, Dampfmaschinen, Benzinmotoren. Komplette Dampfsäge-Einrichtungen, Gatter, Zirkulärsägen aller Art, Hobelmaschinen usw. Gattersägen, Sägeschärfmaschinen, Transmissionen, Riemenscheiben, Lager.

Mühleneinrichtungen, französische Mühlsteine, Graupensteine, Seidengaze, Steinschärfwerkzeuge. **Maschinen- & Zylinderöle**, Maschinenfette, Dichtungen aller Art, Klingerit, Selbstöler, Gasrohre, Armaturen für Wasser und Dampf, Wasserstandsapparate, Manometer, Feilen und Werkzeuge, Schraubstöcke, Bohrmaschinen.

Dampfpumpen, Transmission- u. Handpumpen, Brunnenpumpen, Feuerspritzen, Spiral- u. Hanfschläuche, Gummischläuche.

Lederriemen, Hanf-, Baumwoll-, Kamelhaar- und Eisenriemen.

Elektrische Bedarfsartikel.

Dynamos, Elektromotoren, Schaltbretter, Ventilatoren, Kupfer- und Eisenleitungen, Glühlampen, Telephone, Glocken, Kleinmaterial usw.

Uniformen und Zivilkleider

wendet

erstklassige

Uniformierungsanstalt

A. BROSS

Krakau, Floryńska-gasse 44, beim Florianertor.
Telephon Nr. 3269.

Kaufe und verkaufe

Gold, Silber, Brillanten und künstliche Zähne

Zahle die höchsten Preise.

Uhr- und Juwelen-Geschäft

JOSEF CYANKIEWICZ

Krakau, Stawkowskagasse 24

Ein Zimmer

mit oder ohne Verpflegung, mit Bedienung
sogleich gesucht.

Offerten an Hotel „Polonia“, Zimmer 38.

oooooooooooo

Gesucht ab 1. Oktober 1918

eine oder zwei

anstossende Wohnungen

mit insgesamt 8 bis 9 Zimmern.

Anträge unter „Dauernd“ an die Adm. des Blattes.

oooooooooooo

Schön- u. Schnell-SCHREIBEN

Individueller Unterricht in den modernen Schriftarten:

LATEIN, RONDO, DEUTSCH-KURRENT, ENGLISCHE EILSCHRIFT

sowie
SCHREIBEN MIT LINKER HAND FÜR KRIEGSINVALIDE.

Schon nach wenigen Lektionen bester Erfolg!

Belobend anerkannt u. bestens empfohlen seitens der Leitung der handels-ökonom. Kurse sowie

der k. u. k. Kriegsinvaliden-Schule in Krakau.

Information und Unterricht täglich

in der behördl. genehmigten
SPEZIAL-ANSTALT FÜR KALLIGRAPHIE UND BUCHHALTUNG

LEO FEINBERG

KRAKAU, STRADOM 27.

(Haltestelle der Elektrischen).

Kaufe

von Herrschaften abgelegte Herrenkleider.

Korrespondenzkarte zu richten an L. SCHMAUS, Krakau, Szerokagasse Nr. 22.

FORTEPIANO

auf Stunden zum Üben zu vermieten. Krakau, Karmelicka 46, Offizin D., III. Stock, rechts.

30 HP. Hochdruck-Rohölmotor

System Diesel, Fabrikat Warshalowsky Wien, stehende Bauart, 230 Touren, 1910 gebaut, fast neu, wegen Elektrisierung samt Rohölreservoir 12.000 Liter, ab Sandhübel, Oesterr.-Schlesien, sofort sehr billig abzugeben. Näheres durch Grünwald, Budapest, Visegrádi-utca Nr. 31, Telephon 164-23.

BLECHDOSEN

runde und viereckige, in allen Grössen, alte oder neue, mit oder ohne Firma, jedes Quantum, sowie Eisenbarrels, Gummiarabikum und diverse Wachse

kauft zu besten Preisen

Chiel Teitelbaum, Krakau, Dietla 49

:: Fabrik chemisch-technischer Produkte. ::

KONKURRENZ.

Neu eröffnete Werkstätte für Damenkleider und Damenkonfektion sowie Kinderkleider übernimmt zum Umarbeiten abgenützte Garderobe und fertigt dieselbe schnell und sorgfältig nach neuesten Modellen. Uebernahme von allen in das Schneiderfach einschlägigen Arbeiten. J. Müller, Krakau, Grodzka Nr. 43, Eingang Senacka 8. III. Geschäft um die Ecke.

Badeanstalt im Kurort

KRYNICA

(Galizien)

wird wie in früheren Jahren auch heuer am 15. Mai eröffnet. I. Saison dauert vom 15. Mai bis 30. Juni. II. Saison vom 1. Juli bis 25. August. III. Saison vom 25. August bis 10. Oktober.

K. k. Kurort Krynica.



Reiserequisiten u. Lederwaren

A. Froncz

65 Krakau, Floryńska 17.

WARENHAUS

B. N. SPIRA :: KRAKAU ::

FLORYANSKA 12

Sämtliche Militärsorten

KAPPEN

Gummimäntel, Gamaschen, Handschuhe, Medaillen, Abzeichen usw.

Krondorfer
natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN

PERLBERGER u. SCHENKER, Krakau, Grodzka 48

Das neue Unterhaltsbeitrags-Gesetz

vom 27. Juli 1917, R.-G.-Bl. Nr. 313

mit dem Anhang über

die Novelle vom 31. März 1918, R.-G.-Bl. Nr. 126 samt Durchführungsverordnungen u. Erläuterungen

von Dr. Moriz Zalman

Hof- u. Gerichts-Advokat in Wien

Besonders wichtig für die Angehörigen von Gögisten. Gefallenen, Vermissten, Invaliden und Flüchtlingen!

Erhältlich in allen Buchhandlungen oder direkt beim Verlag **KARL HARBAUER, Wien VIII/2.**

Sanatorium Dr. Schweinburg

Zuckmantel, Oest.-Schlesien.

Physikalisch-diätetische Heilanstalt.

Sämtliche modernen Heilbehelfe.

Schuhriemen

aus Zellulose, allerbeste Qualität, mit ähnlichen Fabrikaten nicht zu vergleichen. K 17.— per 1 Gros (72 Paar) gegen Vorfaktura.

Flack & Weis, Ges. m. b. H., Wien XVI, Menzelgasse 5.